

# Der Durchblick

## DER SÜDEN BLICKT DURCH

### LEBEN WIE ALLE!

INTERVIEW MIT MALU DREYER, MITGLIED DES LANDTAGS

**Malu Dreyer ist seit fünf Jahren direkt gewählte Abgeordnete im rheinland-pfälzischen Landtag. Sie vertritt in Mainz die Interessen der Trierer und Triererinnen. Im Interview steht die SPD-Frau Rede und Antwort.**

**Malu, Du wirbst mit einer ungewöhnlichen Kampagne für Deine Wahl zur Abgeordneten. Was hat es mit –**

**TOLERANT HANDELN, SOZIAL ENTSCHEIDEN UND SELBSTBESTIMMT LEBEN – auf sich?**

Das sind meine politischen Grundwerte, nach denen ich alle Entscheidungen ausrichte. Sie sind ein Kompass für mich.

**Was heißt SELBSTBESTIMMT LEBEN für Dich ganz konkret?**

Alle Menschen sollen ein Umfeld haben, das sie in die Lage versetzt nach ihren Wünschen und Vorstellungen leben zu können. Da ist es egal, ob ich jung oder alt, körperlich oder geistig beeinträchtigt bin. Oder einfach nur gern in guter Nachbarschaft leben möchte wie im Schammatdorf.

**Wie setzt Du Deine politischen Werte im Alltag um?**

Mir liegen die Menschen am Herzen. Ich finde es unerträglich, wenn eine bestimmte Gruppe, wie z.B. Migrantinnen und Migranten, für den Wahlkampf missbraucht wird. Ich möchte einen differenzierten Blick auf die Integration werfen und klar benennen, was gut und was schlecht läuft. Dabei behandle ich

die Menschen, die es betrifft, trotzdem tolerant und respektvoll.

**Und in Trier?**

Ich biete regelmäßig eine Bürgersprechstunde an, wo Triererinnen und Trierer von ihren Sorgen und Nöten, aber auch ihren Erfolgen und Glücksmomenten berichten können. Ich nehme alle Anliegen ernst und bin froh, wenn ich helfen kann.

**Mit kleinen Gesten kann man also viel erreichen. Was hast Du für Trier in den letzten fünf Jahren erreicht?**

Das ist sicher der Erfolg, dass wir langfristig in Trier die Krankenhaus-Vielfalt erhalten haben. Aber auch kleine Projekte wie Wellcome, das jungen Müttern zur Seite steht oder generell das Ehrenamt in Trier, das so vielen Menschen Sinn gibt und Freude bereitet. Dafür bin ich dankbar.

**Was möchtest Du in Zukunft noch schaffen für Trier?**

Ich habe mir zum Ziel gesetzt, den Hochschulstandort in Trier weiter zu stärken. Bildung, gute Ideen und Menschen, die diese umsetzen sind unsere wichtigsten Ressourcen für eine gute Zukunft. Deshalb bin ich im Gespräch mit Vertretern der Fachhochschule, um die Kreativwirtschaft zu stärken. An der Universität möchte ich gern zum Ausbau von Gesundheitsstudiengängen beitragen. Das sichert langfristig Arbeitsplätze, Lebensqualität und die Gesundheitsver-



JAHRGANG 2011, 2. AUSGABE  
SEIT 2005

## SPD TRIER-SÜD



Malu Dreyer, MdL

Vorsitzende SPD Trier

### KONTAKT:

**BÜRGERBÜRO  
MALU DREYER  
SAARSTRASSE 87  
54290 TRIER  
0651-200625  
SPRECHSTUNDE  
NACH  
VEREINBARUNG**

sorgung für alle Triererinnen und Trierer.

**Was ist Dein größter Wunsch für dieses Jahr?**

Dass meine Familie und ich fit, gesund und glücklich bleiben. Und natürlich, dass die SPD die Wahl gewinnt. Ich möchte mich gern weiterhin als Gesundheits- und Sozialministerin und als Trierer Landtagsabgeordnete für die Menschen in Rheinland-Pfalz einsetzen.

## WELCHE BEDEUTUNG HAT DIE LANDTAGSWAHL AM 27. MÄRZ?



Raimund Scholzen

Ortsbeiratsmitglied

chem. Verkehrsplaner der  
Stadt Trier

### KONTAKT:

RAIMUND SCHOLZEN

HOMMERSTRASSE 16  
54290 TRIER

0651- 48833

Viele Bürgerinnen und Bürger sind der Meinung, der ganze deutsche Föderalismus mit all seinen Landtagen und seinen Landesregierungen sei ein Luxus, den man sich in Zeiten knapper Mittel und eines letztentscheidenden Bundestags und einer mächtigen Bundesregierung schenken kann.

Weil diese Bürgerinnen und Bürger glauben, ein Landesparlament und eine Landesregierung können nicht viel in der politischen Landschaft bewirken, verzichten sie freiwillig auf ihr Stimmrecht.

Wie falsch diese Auffassung ist, beweist alleine vorneweg die hysterische Reaktion der schwarzgelben Bundesregierung auf den rot-grünen Wahlsieg in Nordrhein-Westfalen im letzten Jahr, wodurch die Bundesregierung ihre Mehrheit im Bundesrat verloren hat; das erste Ergebnis dieser Wahl war, dass der Bundesrat die neuen Hartz-IV-Sätze und die zynische Erhöhung der Stütze um fünf Euro nicht mehr einfach durchgewinkt hat, sondern dass Schwarzgelb sich in zähe Verhandlungen des Vermittlungsausschusses begeben musste, die sie denn auch sehenden Auges scheitern ließ.

So war es denn die Initiative von Kurt Beck, die verfahrene Karre wieder flottzumachen und der Regierung mit seinen Landeschefskollegen einen halbwegs vertretbaren Kompromiss vor allem zugunsten der Kinder von bedürftigen Eltern abzutrotzen.

Nach dem überwältigenden Wahlsieg der SPD in Hamburg nervöser schaut Schwarzgelb noch nervöser nach Baden-Württemberg, wo es nicht unwahrscheinlich ist, dass die FDP in ihrem ureigensten Stamm-land an der 5%-Hürde scheitert und aus dem Landtag fliegt. Diese Partei, die in den früheren sozialliberalen Koalitionen gemeinsam mit uns das Bürgerideal des verantwortungsbewussten Citoyen vertreten hat, ist zumindest auf Bundesebene zur Vertreterin der Bourgeoisie verkommen, die nur noch die Verfolgung der materiellen Interessen ihrer Klientel kennt. Daher ist es nur recht und billig, wenn sie künftig nicht mehr im Mainzer Landtag sitzt.

Aber was zeichnet unseren Hauptgegner, die CDU, derzeit aus? Auch wenn ich zugeben muss, dass ich den Nürburgring nicht zu den Ruhmestaten der Landesregierung zähle, so fällt es mir doch schwer, über die windigen Transaktionen der beiden Finanzjongleure Markus Hebgen und Herbert Jullien keine Satire zu schreiben, und der glücklose Ex-Partei- und Fraktionsvorsitzende Christoph Böhr lässt seinen blassen Nachfolger Christian Baldauf angeblich in völliger Unkenntnis über das von ihm verursachte Unheil. Ich kann mir nicht helfen, aber mir als Trierer fällt beim Komplex Geld und CDU über Helmut Kohls Bimbis hinaus immer wieder der Name Joachim Doerfert ein, der Ex-Schatzmeister der Trierer CDU. Zyniker

mögen sagen: Nur wer korrupt ist, beweist, dass er mit Geld umgehen kann. Um das Bild abzurunden, verkörpert Michael Billen noch den gestandenen Eifelbauern.

Jetzt hat sich die Landes-CDU mit Julia Klöckner eine hübsche junge Frau als Vorsitzende und Spitzenkandidatin gegönnt, die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Verbraucherschutz. Aber anstatt ihre Verantwortlichkeit zum Schutz der Verbraucher im Dioxin-Skandal wahrzunehmen, tingelt sie im Landtags-Vorwahlkampf auf Parteiveranstaltungen durch das Land und übt in einem Spiegel-Interview seltsame Kritik an einem Empfehlungspapier zum Umgang von Kindern aus strenggläubigen Muslimfamilien, das eine Arbeitsgruppe mit Beteiligung von Katholiken, Protestanten, Muslimen und Juden einvernehmlich verabschiedet hat und das auch das Bundesinnenministerium empfiehlt.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, das Beispiel der Hartz-IV-Verhandlungen zeigt:

Auch Landtagswahlen sind von bundespolitischer Bedeutung. Es ist wichtig, zusammen mit einem Regierungswechsel in Hamburg und Baden-Württemberg eine neue stabile Bundesratsmehrheit zu schaffen, um über den Gang zum Verfassungsgericht die schwarzgelbe Laufzeitverlängerung der Atomkraftwerke auszuhebeln.

*Siehe nächste Seite*

Fortsetzung von Seite 2

Und die Landtagswahl ist von kommunalpolitischer Bedeutung, vor allem für Trier:

Malu Dreyer als gewählte Vertreterin unseres Wahlkreises streitet erfolgreich die Interessen Triers im Landtag und im Kabinett. Nur mit dem Fortbestand einer SPD-geführten Landesregierung lassen sich

die dringend nötigen Vorhaben zur Verbesserung der Situation unserer Stadt realisieren.

Daher: Gehen Sie wählen am 27. März ... und:

**Wählen Sie SPD! Ihre Erststimme für die Direktkandidatin Malu Dreyer, Ihre**

**Zweitstimme für die SPD-Liste mit Kurt Beck!**

Mit herzlichen Gruß

Ihr

Raimund Scholzen

## EQUAL PAY DAY AM 26. MÄRZ

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

am 26. März dieses Jahres begehen wir den „Equal Pay Day“. Dieser Tag markiert das Datum, bis zu dem Frauen arbeiten müssten, um das Einkommen zu erreichen, das ihre männlichen Kollegen schon zum letzten Jahresende hatten. Immer noch verdienen Frauen in Deutschland im Schnitt rund 4 Euro pro Stunde weniger als Männer.

Damit ist Deutschland im europäischen Vergleich weiter trauriger Spitzenreiter in der Lohndiskriminierung zwischen den Geschlechtern. Viele typische Frauenberufe zeichnen sich durch ein niedrigeres gesellschaftliches Ansehen, gerin-

gere Bezahlung und weniger Aufstiegsmöglichkeiten aus.

Aber selbst in derselben Position verdienen Frauen oft weniger als ihre männlichen Kollegen. Vor allem die Spitzenpositionen in der Wirtschaft werden von Männern dominiert.

Die SPD setzt sich daher für ein Gesetz für Entgeltgleichheit ein. Das Prinzip gleicher Lohn für gleiche Arbeit muss durchgesetzt werden. Auch hierfür brauchen wir flächendeckende gesetzliche Mindestlöhne.

Die Chance, endlich mehr Frauen in die oberen Etagen der Wirtschaft aufzunehmen, hat die schwarz-gelbe Bundesregierung hingegen wieder einmal verspielt. Die vorgeschla-

genen freiwilligen Selbstverpflichtungen der Unternehmen, die auch Julia Klöckner mit dem CDU-Landtagswahlprogramm für Rheinland-Pfalz postuliert, helfen nicht weiter, dies zeigt die Erfahrung der letzten Jahre nur zu deutlich.

Die SPD fordert daher die Einführung einer gesetzlichen Quote für den Frauenanteil in Aufsichtsräten und Kontrollgremien der Wirtschaft, denn geschlechterbedingte Ungerechtigkeit bringt uns nicht weiter.

Ich grüße Sie herzlich.

Ihre Heike Bauer



Heike Bauer

Ortsbeiratsmitglied

Stellvertretende Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Trier-Süd

Sprecherin der Jusos Trier

### Impressum:

„Der Durchblick“ erscheint in unregelmäßiger Reihenfolge als kostenlose Stadtteilzeitung für alle Haushalte in Trier-Süd. Nr. 2 / 2011; Auflage: 5000 Stück; Herausgeber: SPD Ortsverein Trier- Süd; Redaktion: Jutta Föhr, Sven Teuber; Fotos: u.a. Foto Veit, Heiligkreuzerstr. 3; Druck: Koster Druck, Trier-Feyen

## WÄHLEN GEHEN? KLAR, EINE TRIER-SÜDERIN MUSS IN LANDTAG UND REGIERUNG.



Sven Teuber

Vorsitzender SPD Trier-Süd,  
Fraktionsvorsitzender der  
SPD im Stadtrat und Mitglied  
im Ortsbeirat von Trier-Süd

### KONTAKT:

SVEN TEUBER

MATTHIASSTR.25  
54290 TRIER

0176-21235416

SPD-TRIER@GMX.DE

Am 27. März kann von 8 – 18 Uhr wieder gewählt werden.

Wir alle entscheiden an diesem Tag über die Zusammensetzung des neuen Landtags und damit auch der Regierung für die kommenden fünf Jahre.

Die Trierer Landtagsabgeordnete Malu Dreyer ist fest mit Trier-Süd verbunden.

Sie lebt in unserem Stadtteil und hat seit 2006 ihr Büro in der Saarstraße. Viele kennen sie daher als bürgernahe Ministerin und Abgeordnete für Trier. Außerdem zeigt sie als Trierer SPD Vorsitzende, dass sozialdemokratische Politik sich an den Nöten und Interessen der Menschen orientiert.

Trier-Süd kann stolz sein eine sozial denkende, tolerant handelnde und selbstbestimmt lebende Frau beheimaten zu dürfen, die sich in der Landespolitik dafür stark

macht, dass alle Menschen gleiche Chancen bekommen und das Trier in Rheinland-Pfalz sich prächtig entwickelt.

Genau aus diesem Grund können und sollten Sie am 27. März zur Wahl gehen und mit Ihrer Erststimme Malu Dreyer das Vertrauen schenken.

So kann sie auch weiterhin den Bürgerinnen und Bürgern in der Saarstraße 87 eine zuverlässige und vertrauensvolle Anlaufstelle bieten.

Die Zweitstimme geben Sie der Partei. Und auch hier sprechen die kostenlose Bildung von der Kita bis zur Uni, die florierende Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik oder auch die am Menschen orientierte Gesundheitspolitik eine klare Sprache:

Die SPD Regierung hat unser Land und unsere Stadt in den vergangenen Jahren erfolgreich regiert und starke Strukturen auf-

gebaut, die weiter ausgebaut werden müssen.

Hierzu braucht es weiterhin eine starke SPD mit Kurt Beck an ihrer Spitze und daher Ihre Zweitstimme am 27. März.

Ich werde wählen gehen und mit Malu sowie der SPD eine Entscheidung treffen, zu der mir Herz und Verstand raten.

Tun Sie es auch. Und wenn Sie am 27.3. verhindert sind, dann beantragen Sie ab sofort Briefwahl. Denn die Stimmzettel kommen auch zu Ihnen nach Hause. So wird die Wahl noch leichter.

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an meine Kolleginnen und Kollegen oder mich.

Ihr



Sven Teuber

### Termine:

Mo. 14.3. 18 Uhr

**"Malu wills wissen"** im

Warsberger Hof, Dietrichstr. 42.

Mi. 23.3. 19 Uhr

**Kurt Beck in Trier**

Europäische Kunstakademie

**So. 27.3. 8 - 18 Uhr**

**Landtagswahl in Ihrem Wahllokal**

## MALU BRINGT DEN FRÜHLING

Am 25. März ist die Trierer Landtagsabgeordnete Malu Dreyer wieder vor Ort in Trier-Süd.

Ab 18 Uhr wird die Bewohnerin des Schammatdorfes mit ihren Genossinnen und Genossen im Rosengarten

des Hubert-Neuerburg-Parks über die Landtagswahl am 27.3. informieren und bei Ihnen zu Hause den Frühling einziehen lassen.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Unterstützung der SPD bei der Landtagswahl am 27. März.